Halle und Umgebung.

Halle, 28. Januar.

Die Handelskammer

hielt am Mittwoch vormittag 10¾ Uhr in ihrem großen Sitzungssaale eine Gesamtsitzung bei sehr zahlreicher Beteiligung ab.

Die öffentliche Sitzung leitete der Vorsitzende, Herr Geh. Kommerzienrat Emil Steckner mit Begrüßungsworten ein. Er teilte dabei mit, daß die Ende 1913 vorgenommenen Ergänzungswahlen bis Ende 1919 folgendes Ergebnis gehabt haben: Im I. Wahlbezirk (Stadt Halle) wurden die Herren Ingenieur Wilhelm Rödiger, Direktor der Hallischen Maschinenfabrik und Eisengießerei, Kaufmann B. Reinhold Freytag, Hans Lamm, Direktor der Zuckerraffinerie Halle, Kaufm. Oskar Manschewski, Fabrikbesitzer Johannes Rabe, Malzfabrikant Bruno Reinicke wiedergewählt. Im II. Wahlbezirk (Saalkreis) wurde Herr Heinrich Lindner, Direktor der Gottfried Lindner-Aktiengesellschaft, wiedergewählt. Im III. Wahlbezirk (Kreis Merseburg) wurde Herr Karl Schäfer (Firma J. Schäfer Söhne), Schkeuditz, gewählt. Im IV. Wahlbezirk (Kreise Eckartsberga, Naumburg und Querfurt) wurde Herr Kaufmann Alfred Hoeltz (Firma J. G. Hoeltz & Söhne) wiedergewählt. Im VI. Wahlbezirk (Stadt- und Landkreis Zeitz) wurde Herr Bankier Ernst Tillmanns (Firma Rud. Tillmanns) wiedergewählt. Im VII. Wahlbezirk (Kreis Bitterfeld) wurden die Herren Kommerzienrat August Piltz (Firma Heinrich August Piltz, G. m. b. H.) und Stadtrat Albert Richter wiedergewählt. Im XI. Wahlbezirk wurde Herr Adolf Rabitz, Direktor der Torgauer Zündwerke, G. m. b. H. in Torgau, gewählt. Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlen sind innerhalb der gesetzlichen Frist nicht erfolgt; die von Amts wegen vorgenommene Prüfung hat deren ordnungsmäßigen Vollzug ergeben.

Für die darauf stattfindende Präsidiumswahl bestimmt § 13 der Geschäftsordnung der Handelskammer zu Halle: „Zu Anfang jeden Jahres wählt die Handelskammer aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, welcher die Amtsbezeichnung Präsident führt, und einen ersten und einen zweiten Stellvertreter desselben (Vizepräsidenten). Der Präsident und seine beiden Stellvertreter bilden den Vorstand der Handelskammer."

§ 11 bestimmt: „Zur Besorgung des Kassenwesens kann die Handelskammer aus ihren Mitgliedern oder Beamten einen Kassierer, und zwar jedesmal auf ein Jahr, wählen, oder sie kann die Besorgung des Kassenwesens einem Bankhause übertragen." — Bisher war Präsident Herr Geheimer Kommerzienrat Steckner, erster Stellvertreter des Präsidenten Herr Kommerzienrat Werther, zweiter Stellvertreter Herr Wilhelm Rödiger. Die Besorgung des Kassenwesens war dem Bankhaus Reinhold Steckner übertragen. Das Präsidium wird durch Zuruf wiedergewählt und Herr Geheimrat Steckner nimmt dankend in seinem Namen die Wiederwahl an, ebenso die gleichfalls durch Zuruf erfolgte Wiederwahl des Bankhauses Reinhold Steckner zur Besorgung des Kassenwesens.

Um Öffentliche Anstellung und Beeidigung als Probenehmer für Kali und andere Salze hatte sich der Konditor Paul Neumann in Kleinwangen beworben. Nach der Mitteilung des Kalisyndikates besteht ein Bedürfnis für die Anstellung eines solchen Probenehmers; der Genannte wurde feierlich vereidigt.

Der Herr Vorsitzende trug darauf folgende interessante Angelegenheit zur Beseitigung von Besorgnissen betr. die

Bahnverbindung Berlin—Halle

vor:

In einem Artikel „Ludwig Wucherer, wach' auf!" der Hallescheen Zeitung vom 15. Januar 1914 ist auf die Ankündigung einer umfangreichen Vorlage für die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes in der Thronrede bezug genommen, durch welche auch die ersten Mittel für den viergleisigen Ausbau der Anhalter Eisenbahn gefordert werden. Daran wird die Behauptung geknüpft, es bestehe der Plan, das dritte und vierte Gleis von Berlin aus nur bis Bitterfeld zu bauen, es werde aber überhaupt nicht beabsichtigt, den viergleisigen Ausbau bis Halle a. S. fortzusetzen, vielmehr bestehe heute wieder die Gefahr, daß Halle a. S. abseits des großen Eisenbahnverkehrs zu liegen komme. Zur Begründung dieser Befürchtung wird ferner geltend gemacht, der neue Leipziger Personenbahnhof sei groß genug, um sämtliche Durchgangszüge von Berlin nach dem Süden und Südwesten aufzunehmen und seine Erbauer hätten Interesse daran, ihm Verkehr zuzuführen. Es seien in den letzten Jahren auch schon erhebliche Mittel aufgewandt, um die Strecke Leipzig-Corbetha für den großen Durchgangsverkehr von Leipzig auszubauen. Halle a. S. erhalte zum Anschluß an den großen Verkehr die elektrische Stichbahn nach Leipzig.

Der Vorstand der Handelskammer erhielt hierzu von zuständiger Seite die Erklärung:

Richtig sei, daß vom Standpunkte einer ordnungsmäßigen Durchführung des gewaltig gewachsenen Verkehrs ein dringendes Bedürfnis für den viergleisigen Ausbau der Anhalter Bahn bestehe, da jetzt neben dem intensiven Schnellverkehr auf dieser Strecke den Bedürfnissen des lokalen Personenverkehrs und ganz besonders des Güterverkehrs nicht mehr Rechnung getragen werden könne. Zunächst würden die Mittel für den viergleisigen Ausbau der Strecke bis Jüterbog verlangt; die hallesche Direktion strebe aber an, daß möglichst bald der viergleisige Ausbau bis Bitterfeld durchgeführt werde. Daß hierbei Bitterfeld als Endpunkt vorgesehen sei, habe allein darin seinen Grund, daß sich in Bitterfeld der Verkehr nach Leipzig von dem nach Halle a. S. abzweige, und infolgedessen die Strecke Bitterfeld-Halle a. S. z. Zt. noch genügend leistungsfähig bleibe. In einer ferneren Zukunft werde aber voraussichtlich das Bedürfnis eintreten, auch für diese Strecke einen viergleisigen Ausbau herzustellen. Mit der Frage der Leitung der Fernzüge über Halle a. S. oder über Leipzig habe der geplante viergleisige Ausbau der anhaltischen Bahn nicht das geringste zu tun, und es sei nicht beabsichtigt, im Anschluß daran die jetzt über Halle a. S. in der Richtung nach Thüringen verkehrenden Fernzüge statt dessen über Leipzig umzuleiten. Ganz unrichtig sei die Behauptung, daß der neue Leipziger Personenbahnhof groß genug wäre, um sämtliche jetzt über Halle a. S. verkehrenden Durchgangszüge von Berlin nach dem Süden und Südwesten aufzunehmen, und daß ein Interesse daran bestehe, dem Leipziger Personenbahnhofe auf solche Weise Verkehr zuzuführen. Der Leipziger Personenbahnhof sei schon jetzt so belastet, daß es ganz unmöglich sein würde, ihm auch noch jenen Verkehr zuzuweisen. Der Leitung weiterer Durchgangszüge über Leipzig in der Richtung nach Thüringen stehe auch die Eigenschaft des Leipziger Personenbahnhofes als Kopfstation entgegen, da hierdurch ein zu großer Zeitverlust, der auf 15—20 Minuten zu schätzen sei, für die Schnellzüge entstehen würde und auch keine genügend rasche Zugfolge möglich sei. Ebenso willkürlich wie es sei, die Tatsache des viergleisigen Ausbaues der Anhalter Bahn mit der Frage der Führung der Züge über Halle a. S. oder Leipzig in Verbindung zu bringen, so willkürlich sei es auch, die Tatsache, daß die Strecke Leipzig-Halle a. S. elektrisiert werde, damit in Verbindung zu bringen. Daß die Strecke Leipzig-Halle a. S. zunächst mit der Strecke Leipzig-Bitterfeld-Dessau-Magdeburg elektrisiert werde, sei hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Verwendung der Elektrizität auf dieser Strecke mit Rücksicht auf die volle Ausnutzung des großen Elektrizitätswerkes in Muldenstein zweckmäßig erscheine. Ebenso wie da gesagt sei, daß der elektrische Verkehr mit häufigerer Zugfolge Anschluß an durchgehenden Verkehr in Leipzig gewähre, könne man auch sagen, daß Leipzig dadurch Anschluß an schnellfahrende Züge, namentlich nach dem Südwesten erhalte, die über Halle a. S. geführt werden. Die in dem Zeitungsartikel befürwortete Entlastung der Anhalter Bahn durch den Bau einer neuen direkten Linie von Halle a. S. nach Dessau sei kein brauchbares Projekt. Wenn man den Verkehr nach Berlin über Dessau leiten wollte, so bedürfe es dazu nicht erst einer neuen Bahn, das könne schon jetzt über Cöthen oder Bitterfeld geschehen. Einer solchen Maßnahme stehen aber erhebliche betriebs- und verkehrstechnische Bedenken entgegen, so insbesondere die Frage der Aufnahmefähigkeit der Berliner Stadtbahn. Auf alle Fälle könne auf eine sogenannte Entlastungsbahn, wenn man nicht eine erhebliche Schädigung berechtigter Verkehrsinteressen in Kauf nehmen wolle, immer nur ein Teil des sich jetzt auf der Anhalter Bahn vollziehenden Verkehrs übernommen werden. Es sei festgestellt, daß der dieser letzteren im Betriebs- und Verkehrsinteresse notwendig zu belassende Verkehr immer noch so bedeutend bleibe, daß auf den Bau des 3. und 4. Gleises deshalb keinesfalls verzichtet werden könnte. Dies gelte ebenso wie für das Projekt Halle a. S.-Dessau-Wiesenburg-Belzig-Berlin, auch für das von anderer Seite befürwortete Projekt Jüterbog-Eilenburg-Leipzig. Die Behauptung in dem Artikel, daß in den letzten Jahren bereits erhebliche Mittel aufgewandt seien, um die Strecke Leipzig-Corbetha für den großen Durchgangsverkehr von Leipzig auszubauen, sei aus der Luft gegriffen; richtig sei allein, daß auf dem Bahnhof Corbetha zur Erhöhung der Betriebssicherheit notwendige Bauten vorgenommen worden seien, die aber in erster Linie der Hallescheen Strecke zugute kämen. Nach alledem sei nicht der geringste Anlaß vorhanden, Befürchtungen, wie sie in dem Artikel ausgesprochen werden, für ernst zu nehmen. Soweit die Erklärung.

Also hat die „Hallesche Zeitung" gründlich daneben gehauen!

(Die Verhandlungen dauern bei Redaktionsschluß noch an.)

Professor Cauer über die Neugestaltung des Preußischen Staates durch Stein und Hardenberg.

Vortrag im Verein der Beamtinnen der Reichspost und Telegraphie Halle.

Der Verein der Beamtinnen der Reichspost und Telegraphie Halle veranstaltete unlängst im Saale des Parkhotels eine Versammlung, in der Herr Professor Friedrich Cauer-Berlin sprach über „Die Neugestaltung des Preußischen Staates durch Stein und Hardenberg".

Einleitend wies der Redner darauf hin, daß im Jahre 1913 bei den Erinnerungsfeiern an die große Zeit der Erhebung Preußens vor 100 Jahren wohl niemand daran gedacht habe, daß schon Anfang 1914 ein solcher Gegensatz zwischen Deutschland und Preußen vorhanden sein könne, wie er im Preußischen Herrenhause im Antrage Yorck von Wartenburgs und im Preußentage hervorgetreten ist. Dieser Gegensatz ist sehr betrübend, denn es waren deutsche Ideen, die das Volk zur Erhebung veranlaßten.

Der preußische Staat zeigt in seinem Ursprunge den ihm eigenen besonderen Charakter gegenüber den anderen deutschen Staaten. Seine Hauptaufgabe war es, das Volk zu kriegerischer Tüchtigkeit zu erziehen. Der Grundbesitz gehörte dem Adel und der Adel nahm alle Ehren und Rechte für sich in Anspruch. Er allein war auch geeignet, der Armee die Offiziere zu stellen. Die Bauern waren dem Adel steuerpflichtig und mußten dem Heer die gemeinen Soldaten liefern, die außerdem auch im Auslande angeworben wurden.

Zwischen Adel und Bauern standen die Bürger der Städte. Die ärmeren Schichten wurden zum Kriegsdienst herangezogen, die begüterten mußten die Steuern bezahlen. Irgendwelche Rechtsansprüche in Streitigkeiten genoß der Bürger nicht. Alles war überzeugt von der überlegenen Ansicht der Regierung und des Militärs und von der Unwissenheit der Untertanen.

Das preußische System war allen anderen Staaten an Strenge und Härte überlegen. Damit stimmt auch Kant überein; doch will er den Menschen durch Pflichterfüllung veredeln.

Dem Fridericianischen Preußen war der Mensch nur Mittel zum Staatszweck. Eine Idealgestalt wie Wolfgang v. Goethe konnte nur in einem Kleinstaat entstehen; sie vertrug sich nicht mit den Anforderungen, die man an das Gemeinwesen zu stellen gewöhnt war. Der Bürger hatte wenig nationales Bewußtsein, und weder Preußen noch einer der übrigen Staaten war gerüstet, dem Korsen eine politische Gewalt entgegenzusetzen.

Unter dem Eindruck der napoleonischen Gewalt änderten sich die Meinungen. Wilhelm v. Humbold schreibt, daß derjenige das Beste in seiner Persönlichkeit entbehrt, der sich nicht um das Gemeinwesen kümmert.

Die Hoffnung der Patrioten war Preußen. Ein Land, das einen Kant, einen Goethe hervorgebracht hatte, sollte nicht untergehen. Die Umgestaltung des preußischen Staates setzte ein mit der Heeresreform und der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht durch Scharnhorst. Scharnhorst, ein Bauernsohn, hatte mit Aufmerksamkeit während der Kriege die Mängel der preußischen und die Vorzüge der feindlichen Armee studiert und versuchte, seine Erfahrungen nutzbringend anzuwenden. Er war vor allem bemüht, die Kluft zwischen Offizieren und Gemeinen zu beseitigen. In der Kabinettsorder von 1809 heißt es: Bildung und Kenntnisse oder im Kriege bewiesene Tüchtigkeit sollten zum Offiziersstand berechtigen.

Der freie Wettbewerb auf allen Gebieten wurde eingeführt. Die Rittergüter wurden käuflich auch für Bürger und Bauern, und die Bauern wurden befreit von den Lasten und Steuern an die Grundherren. Die Bauernbefreiung ist leider nur mangelhaft zur Ausführung gelangt. Freiherr v. Stein mußte den Platz räumen vor Napoleon. Die von Stein unterzeichnete Order hebt nur die persönliche Untertänigkeit der Bauern auf; sie erstreckt sich nicht auf die Befreiung der Bauernstellen. Hardenberg bewirkte die Ablösung der Bauern von den Gutsherren in der Weise, daß sie ein Drittel ihres Landes an die Herrenkasse abtreten sollten, die übrigen zwei Drittel sollten ihnen verbleiben. Damit sollte der Hörigkeit der Bauern das Ende bereitet werden. Durch den Widerspruch der Gutsherren und den Krieg mußte die Regulierung verschoben werden bis zum Jahre 1848.

In den Städten wurde der Zunftzwang aufgehoben und die Gewerbefreiheit eingeführt. Ein weiterer Schritt zur Befreiung der Bürger war die Steinsche Städteordnung. Mit der Einführung der Selbstverwaltung in den Städten wurden auch dem Bürger persönliche Bürgerrechte verliehen. Jeder Preuße sollte sich verantwortlich fühlen für die Geschicke des Staates. Stein ist gleichzeitig als bedeutender Volkserzieher zu bewerten. Es sollte sich ein jeder zuerst im kleinen Kreise üben. Bürger wurde jeder, der ein gewisses Einkommen besaß. Die obrigkeitlichen Ämter waren zum Teil Ehrenämter nach englischem Muster. Dem Magistrat übergeordnet waren zur Kontrolle die Stadtverordneten. Auf dem Lande gestaltete sich die Einführung der Steinschen Reformen schwieriger, weil die Gutsherren die Inhaber der obrigkeitlichen Rechte waren. Steins Ziel war ein Landtag — ein Volksparlament, das gar keine vom Könige ernannten Beamten enthalten sollte. Er mußte leider vorzeitig seinen Platz aufgeben. Der Geist aber, in dem Untertanen und Beamte ihre Stellung ansahen, war ein anderer geworden. Das Verantwortungsgefühl im Bürger war geweckt; er fühlte sich als ein vollberechtigtes Glied im Staate. Dieses Gefühl sicherte die Möglichkeit der Erhebung 1813.

Der König rief, und alle, alle kamen. Ja; denn das Volk hatte auf den Ruf nur gewartet. Auch die Frauen. Sie waren nicht berufen, mitzukämpfen um das höchste nationale Gut, die Freiheit — aber man wußte doch die Sachkenntnis der Frauen an der richtigen Stelle auszunutzen — und sie haben das rechte Verständnis für große nationale Fragen bewiesen.

Die Umgestaltung des preußischen Staates besteht eigentlich weniger in der Schaffung neuer Gesetze und Institutionen, als in der Umwandlung der mechanischen Zwangsarbeit in eine Gemeinschaft sich frei entfaltender Persönlichkeiten.

Der preußische Staat und das Deutsche Reich sind begründet auf das wertvollste deutsche Geistesleben und nicht auf äußeren und inneren Zwang.

Kaisersgeburtstagsfeiern.

In der Städtischen Frauenschule wurde Kaisers-Geburtstag durch eine Vorführung „Von der Kunst in der friderizianischen Zeit" begangen. Lichtbilder begleiteten den Vortrag von Dichtungen und Prosastücken aus der friderizianischen Zeit über diese Epoche. Daran schlossen sich einige musikalische Darbietungen, so wurde unter anderem eine Sonate von Friedrich dem Großen gespielt und die Komposition einer Gellertschen Fabel von Herbing gesungen.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule veranstaltete am Sonntag abend 8 Uhr in der Aula des Stadtgymnasiums eine Feier des Kaisers Geburtstages. Das Programm wurde zum großen Teile von Schülern der Anstalt ausgeführt. Musikalische Darbietungen verschiedenster Art wechselten mit Ansprachen und Deklamationen ab. Der neu eingerichtete Schülerchor trug durch den Vortrag verschiedener Gesänge wesentlich zur Verschönerung der Feier bei. Die Leitung des musikalischen Teiles lag in den Händen des Herrn Handelslehrers Heise. In seiner Festansprache gab Herr Schulleiter Göll eine Darstellung der „Friedenstätigkeit unseres Kaisers als Grundlage der Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens". An der Feier beteiligten sich viele Eltern und eine Anzahl früherer Schüler der Anstalt.

Kaisers-Geburtstagsfeier des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers hatte am Sonntag, den 25. d. M., das Verbandsheim sein Festkleid angelegt. Die Vorbereitungen zu der Feier waren von der durch Herrn Sprengholz verstärkten Musikkommission getroffen; die zu der eindrucksvollen Dekoration erforderlichen Blumen sind von der Firma Brederlow gütigst gestellt worden. Anwesend waren über 50 Personen. Herr Direktor Baer hielt die Festrede sowie im nichtoffiziellen Teil, welcher an die Festsitzung sich anschloß, mehrere wirkungsvolle Rezitationen. Solistisch wirkten Fräulein Hermine Zander (Sopran) und Herr Wittstock (Tenor). Herr Kathe und Fräulein Hildegard Kathe verschönten den Abend durch Klaviervorträge. Auch gelegentlich dieser Feier wurde durch Geldspenden aller Anwesenden der armen Waisen gedacht.

Der „Erste Schreberverein Halle-Süd" hielt seine Kaisers-Geburtstagsfeier am 24. Januar in seinem Vereinslokal am Wesenerweg ab. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste des Vereins wurden nach einleitenden patriotischen Musikstücken durch trefflich vorgetragene Lieder für gemischten Chor seitens der Gesangsgruppe „Schrederlust" in die rechte Feststimmung versetzt, die durch einen der Feier des Tages angepaßten Prolog noch erhöht wurde. In einer Ansprache gedachte der zweite Vorsitzende des Vereins unseres Friedenskaisers, unter dessen Schutze sich alle Errungenschaften des Friedens glücklich entwickeln konnten. Besonders hob der Redner hervor, wie die Schrebervereine in ihrem Bestreben, die alten Schreberideale, Volksgesundheit und Jugendwohlfahrt, zu verwirklichen, mit zu nennen seien unter den Vereinen, die den nationalen Gedanken in den breitesten Schichten

Laxin-Konfekt
beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges
und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.
Dose (20 Fruchtkonfitüren) Mk. 1.20.
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN-KONFEKT.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140128038/fragment/page=0001

der Bevölkerung zu wecken und fruchtbar zu gestalten suchen, die darum nicht nur ein Recht, sondern die unabweisbare Pflicht haben, Tage, wie Kaisers Geburtstag und andere patriotische Festtage, zu feiern. In ein Kaiserhoch klang die lebhaft applaudierte Rede aus. Patriotische Lieder für gemischten und Männer-Chor füllten das Programm des Abends aus, der nach einem gut durchgeführten Singspiel mit einem Tänzchen schloß.

Der neue Vorsitzende des Deutschen Kriegerbundes.

General der **Infanterie v.** Plötz wird in Kürze den Vorsitz des Deutschen Kriegerbundes übernehmen. Als Sohn eines Obersten am 21. August 1847 in Breslau geboren, wurde er am 18. April 1865 Offizier im Ostpreußischen Füsilier-Regiment Nr. 33 in Köln, in dem er den Feldzug 1866 mitmachte und sich im Kriege gegen Frankreich als Regimentsadjutant das Eiserne Kreuz 1. Klasse erwarb. 1876 wurde er in das 1. Magdeburgische Infanterieregiment Nr. 26 in Magdeburg versetzt und als Adjutant bei der 7. Infanteriebrigade in Bromberg kommandiert. 1879 kam er als Kompagniechef in das 2. Grenadierregiment in Stettin, worauf er 1885 in das Ostfriesische Infanterieregiment Nr. 78 in Osnabrück versetzt und zum Adjutanten beim Generalkommando des 9. Armeekorps in Altona ernannt wurde. Er war dann Bataillonskommandeur im Augusta-Regiment und Chef der Infanterieabteilung im Kriegsministerium. 1896 erhielt er das Kommando des Elisabethregiments, worauf er am 25. November 1898 Generalmajor und Kommandeur der 49. Infanteriebrigade in Darmstadt wurde. Unter Beförderung zum Generalleutnant am 14. November 1901 zum Kommandeur der 15. Division in Köln ernannt, erhielt er im Oktober 1906 das 8. Armeekorps in Koblenz, das er bis vor kurzer Zeit führte. Der General war der letzte Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse im aktiven Dienst. Er steht à la suite des Königin Elisabeth-Gardegrenadierregiments Nr. 3 in Charlottenburg.

Auszeichnung. Der Kaiser verlieh die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse Herrn Justizrat Rüffer in Halle a. S. und Herrn Schneidermeister Hädicke in Cöthen.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee gingen bei uns folgende Beiträge ein: Mehrere Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschule an der Torstraße 14,50 Mk., C. Z. 2 Mk., Ernst Lehmann 3 Mk., O. V. 4 Mk., Schirmann 2 Mk., D. H. 2 Mk., Frau Linke 3 Mk., Männergesangverein Halle 1911 10 Mk., G. M. 20 Mk., A. M. 0,50 Mk., Wwe. Th. Sch. 6 Mk., IV. Knabenklasse (Lehrer Prötzsch) in Diemitz 2,30 Mk., Summa 69,30 Mk.

Die neue Uferstraße auf der Strecke von der Burgbrücke zur Neuwerkstraße, mit deren Ausbau unverzüglich begonnen werden soll, wird die teuerste Straße werden, die Halle bisher besitzt.

Die Straße wird vornehmlich deshalb gebaut, um den großen Hauptsammelkanal vollenden zu können; eine andere Linienführung war nicht möglich. Sie erhält eine Breite von 13 Meter. Man hat dabei 433 Mk. pro laufenden Meter Kosten zu rechnen. In anderen Straßen mit 13 Meter Breite stellten sich die Preise pro Meter Straßenfront auf 162 Mk., in einem anderen Falle auf nur 98 Mk. Die Reilstraße, die 23 Meter breit ist, erforderte 221 Mk. Kosten, eine andere Straße mit 26 Meter Breite 267 Mk. Die Ziffer von 433 Mk. ist also eine ganz ungewöhnliche, durch außergewöhnliche Umstände bedingte.

Zahlung von Entbindungsgebühren durch die städtische Armenverwaltung. Nach § 125 der am 1. Mai 1913 in Kraft getretenen Geschäftsanweisung für die Bezirksorgane der Armenpflege der Stadt Halle ist die Bezahlung der niedrigsten Hebammengebühren — abgesehen von plötzlich eintretenden Entbindungen — nur auf Grund eines vor der Entbindung von dem Ehemanne — sofern er anwesend ist —, sonst von der Schwangeren selbst beim Vorsteher des zuständigen Armenbezirks zu beantragenden Entbindungsscheines zulässig. Derartige Anträge müssen daher rechtzeitig vor der Entbindung gestellt werden. Den Schwangeren steht die Wahl unter den hiesigen Hebammen frei. Ein Entbindungsschein wird von der Armenbezirkskommission nur erteilt, wenn anzunehmen ist, daß zurzeit der zu erwartenden Entbindung armenrechtliche Hilfsbedürftigkeit vorliegt und wenn die Gebühren an die Hebamme ohne Gefährdung des Lebensunterhaltes auch nicht in Teilbeträgen binnen 3 Monaten nach der Entbindung gezahlt werden können. Für ledige, geschiedene und verwitwete Schwangere, welche keinen eigenen Haushalt führen, wird in der Regel ein Entbindungsschein nicht erteilt. Sie werden vielmehr an die Universitäts-Frauenklinik zur kostenfreien Entbindung verwiesen.

Walter Kollo, der gefeierte Operettenkomponist und Liebling der Berliner, konnte gestern leider wieder nicht dem Versprechen nachkommen, eine Aufführung seiner Gesangsposse „Der Liebesonkel" selbst zu dirigieren. Er telephonierte noch um ½7 Uhr abends von Blankenburg im Harz, daß die Krankheit seiner Frau schlimmer geworden, und er dadurch verhindert war, dem Ruf nach Halle zu folgen. Er wird aber voraussichtlich im Laufe dieser Woche doch noch die Posse dirigieren. Gestern spielte wieder Marie Forescu die Rolle der Dolly Mirabella. Sie riß mit Eleganz und Theatertemperament die Führung auf der Bühne an sich und suchte über die Längen der Posse mit viel Bewegungen und Lachen hinwegzutäuschen. Auch die übrigen Darsteller waren wieder auf dem Platze.

Der öffentliche Diskussionsabend der Volkskirchlich-Sozialen Vereinigung, Ortsgruppe Halle, ist in der Aktienbrauerei, Dessauerstr. 1, heute abend.

Gestohlen wurden am 22. Januar ein dunkelbrauner Ulster mit Riegel, zweireihig, 6 Hornknöpfe, braunseidenes Rückenfutter, Kettenhenkel; am 24. Januar eine goldene Damen-Rem.-Uhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und goldenen Zeigern, auf dem Deckel eine rötliche Blume; eine lange silb. Damen-Panzeruhrkette, der Schieber mit rotem Stein; am 26. Januar ein grauer, rot- und blaugestreifter Sack mit 25 Kgr. Kaffee, gez. „3682".

Vereitelter Einbruch. Bei Revision eines Grundstückes in der Fasanenstraße in der verflossenen Nacht um 12 Uhr bemerkte der Oberwächter Nr. 15 der Wach- und Schließgesellschaft plötzlich im Keller einen Lichtschein. Beim Absuchen fand er darin einen fremden jungen Menschen. Der Fremde hatte sich die Schuhe ausgezogen und war nach Ueberklettern des Stakets durch ein Kellerfenster eingestiegen. Der Oberwächter führte ihn der Polizeiwache zu.

Ein gefährlicher Stubengenosse. In der Augustastraße zersprang in einer zufällig menschenleeren Stube ein eiserner Ofen, wobei 6 Fensterscheiben zertrümmert wurden. Die Ursache steht noch nicht mit Bestimmtheit fest.

Tot aufgefunden. Eine 72 Jahre alte Frau wurde in ihrer in den Weingärten befindlichen Wohnung tot aufgefunden. Sie war asthmaleidend und ist vermutlich am Herzschlag verstorben.

Infolge Glatteises stürzte in einem Grundstücke der Weingärten eine 23jährige Frau eine nach dem Hofe führende Treppe hinab und brach das rechte Fußgelenk. Sie wurde mit dem städt. Krankenwagen nach der Klinik gebracht.

Vom Tage. Durch einen mit Stroh beladenen Wagen wurde in der Gr. Wallstraße eine Gaslaterne umgefahren. — In der vergangenen Nacht wurde ein wohnungsloser Tischler von einem Oberwächter der Wach- und Schließgesellschaft in einem Wirtschaftskeller in der Fasanenstraße betroffen. Er gab an, daß er die Absicht gehabt hätte, dort nächtigen zu wollen. Der Eindringling wurde festgenommen. — In der Wohnung eines Arbeiters auf der Pfännerhöhe geriet durch die Hitze eines Stubenofens ein mit Tee gefüllter Sack in Brand. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da das Feuer bereits durch die Bewohner gelöscht war. — Im Kleinschmieden stürzte infolge der Glätte ein Pferd eines auswärts wohnenden Handelsmannes und verursachte eine Betriebsstörung der städtischen Straßenbahn von 5 Minuten. — Zur Beseitigung eines Brandes wurde die Feuerwehr nach einer Papierwarenfabrik in der Grünstraße gerufen, woselbst zum Trocknen aufgehängte Papierwaren in Brand geraten waren. — In der vergangenen Nacht wurden, vermutlich durch Studenten, in einem Grundstücke der Wilhelmstraße Feuerwerkskörper abgebrannt, wodurch die Bewohner in ihrer Nachtruhe gestört wurden. — Wegen Sachbeschädigung und wegen Vertriebs von Druckschriften wurde der Handelsmann Karl G. festgenommen und dem Amtsgericht übergeben. — Sieben obdachlose Männer wurden im Polizeigewahrsam aufgenommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend wird das erfolgreiche Lustspiel „Das Buch einer Frau" zum zweitenmal gegeben. Morgen, Donnerstag, „Martha". Gastspiel des Herrn Bernhard Bötel aus Wien auf Engagement. Freitag „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". Sonnabend „Wie einst im Mai". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Rosmersholm". Sonntag abend 7 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg".

Walhallatheater. Ein schönes Jubiläum steht im Februar unserem Walhalla bevor. Ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seit es zum erstenmal seine Pforten als Variété öffnete. Trotz Sturm und Gewitter hat es sich bis auf den heutigen Tag behaupten können und unter der Aera Blüthgen seinen guten Ruf weit über die Grenzen unserer engeren Heimat verbreitet. Um dem Jubiläum auch nach außen hin ein festliches Gewand anzulegen, hat die Direktion ab 1. Februar ein erstklassiges Varieté-Künstler-Programm engagiert. — In diese Zeit fällt auch der Walhalla-Maskenball, der mit großer Prachtentfaltung am Freitag, den 6. Februar, stattfindet.

Robert und Fanny Kothe. Ein Kothe-Abend bedeutet für Halle einen Festabend, und so machen wir nochmals aufmerksam, daß der beliebte Künstler morgen, Donnerstag, wieder bei uns einkehrt, diesmal mit seiner Gattin, die durch ihre Mitwirkung auf der Viola da Gamba dem Programm eine eigenartige und überaus reizvolle Abwechslung gibt. — Näheres s. heutige Anzeige.

Das Oesterreichische Trio, Paul Schramm, Max Ronis, Armin Liebermann, bringt in seinem Konzert am 2. Februar ein interessantes Programm. Die junge Vereinigung hat sich in Berlin schon große Erfolge erspielt. Eine von der deutschen und englischen Musikkritik außerordentlich gut empfohlene Sängerin, Frl. Willi Kewitsch (Sopran) ist am Programm mit einer Reihe neuer Lieder beteiligt. — Karten bei Heinrich Hothan.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

28. Januar. Stadttheater: Abds. 7½ Uhr „Das Buch einer Frau".
Walhallatheater: abends 8 Uhr „Der Liebesonkel".
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Biophontheater: Kinematographische Vorführungen.
Kaiserpanorama: „Der Harz und seine Wintersportfeste."
Zschenges Hotel „Wettiner Hof": Künstler-Konzert.
Ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse. Große Ulrichstraße.
Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstraße 2: Gemälde-Ausstellung: täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
In der Aula des Schulgebäudes in der Drenhauptstraße: Volksbildungsverein: Abds. 8½ Uhr spricht Herr Oberlehrer Dr. Fr. Wenzlau über: „Vor hundert Jahren (1806—1815)" (Der Zusammenbruch).
Mozartsaal: abends 8¼ Uhr Solisten-Konzert unter Leitung von Franz Frank.
Aktienbrauerei, Dessauerstr. 1: Oeffentl. Diskussionsabend der volkskirchlich-sozialen Vereinigung Halle. Vortrag des Leiters des Leipziger Volksheims, Herrn W. Holek über „Arbeiter und Religion". (Freie Diskussion.)
29. Januar. Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Liederabend von Robert und Fanny Kothe.
Stadttheater: „Martha".
St. Nikolaus: Hallischer Dürerbund, abends ½9 Uhr öffentlicher Vortragsabend. Herr Architekt K. Rauchbach spricht über: „Der hallische Trödel" und Herr Professor Dr. G. Riehm über: „Halle in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts". (Mit zahlreichen Lichtbildern.) Eintritt 25 Pfg.
Thaliasäle: Volksbildungsverein (blaue Karten), abends 8½ Uhr Vorstellung des Hallischen Stadttheaters „Die heitere Residenz". (Eintritt für Mitglieder 45 Pfg., für Gäste 80 Pfg.)
30. Januar. Stadttheater: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen".
Thaliasäle: Volksbildungsverein, nachm. 5 Uhr Lichtbildervorstellung für Kinder (Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfennig), sowie abds. 8½ Uhr (rote Karten) Vorstellung des Hallischen Stadttheaters „Die heitere Residenz". (Eintritt für Mitglieder 45 Pfg., für Gäste 80 Pfg.)
Loge zu den drei Degen: abends 8 Uhr Konzert von Prof. Georg Wille.
31. Januar. Stadttheater: „Wie einst im Mai".
1. Februar. Stadttheater: Nachm. Volksvorstellung „Rosmersholm"; abends 7 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg".
2. Februar. Loge zu den 5 Türmen: Abds. 8 Uhr Konzert des Oesterreichischen Trios.
3. Februar. Thaliafestsäle: Abds. 8 Uhr Philharmonisches Konzert von Prof. Hans Winderstein.

Provinzial-Nachrichten.

Delitzsch, 27. Jan. (Ernennung.) Landrat von Busse wurde zum „Geheimen Regierungsrat" ernannt.

 # Arnstadt, 27. Jan. (Seinen schweren Verletzungen erlag) im städtischen Krankenhause der Einjährig-Freiwillige Max Lorenz der 1. Kompagnie des 3. Thür. Inf.-Regts. 71 aus Sondershausen, der in einem hiesigen Gasthaus vor einigen Tagen in selbstmörderischer Absicht einen Schuß auf sich abgegeben hatte. Der Schuß hatte die Lunge verletzt, was den Tod herbeiführte. Der junge Mann, ein Pastorssohn, der schon vor mehreren Jahren einmal die Waffe gegen sich selbst gerichtet hatte, zeigte schon immer ein krankhaftes Wesen.

Roda (S.-A.), 27. Jan. (Hund und Reh.) Gutsbesitzer Koch in Karlsdorf hatte vor einigen Jahren mit einem jungen Hunde (Windspiel) ein Reh aufgezogen. Beide Tiere vertrugen sich aufs beste und lebten in schönster Eintracht. Später war bei dem Reh der Freiheitsdrang erwacht und eines schönen Tages war es verschwunden. Darüber sind zwei Jahre dingegangen. Die Kälte hat dem Tiere jedenfalls die Erinnerung an die empfangenen Wohltaten im Kochschen Hause aufgefrischt, denn es war schon mehrere Tage am Gartenzaun beobachtet worden. Der tierfreundliche Besitzer ließ nun nachts die Scheunentür offen, um dem Reh Gelegenheit zum Unterschlupf zu geben. Aber davon schien es keinen Gebrauch machen zu wollen, sondern kurz entschlossen setzte es, als die Kälte immer mehr zunahm, über den Gartenzaun und trottete hinein in die Wohnstube, wo es seinen früheren Platz auf dem Sofa wieder einnahm. Auch der Hund erkannte den ehemaligen Jugendkameraden wieder und zeigte über sein Erscheinen lebhafte Freude. Das hungrige Reh verschmauste in der Freude des Wiedersehens ein tüchtiges Stück Stolle.

Magdeburg, 27. Jan. (Katzen im Dienste der Stadt.) Im Haushaltsplan des neuen Packhofes für 1914 stehen unter den Ausgaben 60 Mk. für Katzenfutter. Daß der Magistrat auch für Katzen zu sorgen hat, wird bei manchem Verwunderung erregen. Und doch ist der Grund ihrer Anschaffung sehr einleuchtend. Die Katzen — es sind 5 ihrer Art — werden auf dem neuen Packhof gehalten, um Jagd auf Ratten und Mäuse zu machen, die sich dort ständig einfinden.

Letzte Depeschen.

Präsidentenwahl im neuen Landtag für Reuß j. L.

Gera, 28. Januar.

In der heutigen ersten Sitzung des neuen Landtages wurden, nachdem sämtliche Wahlen geprüft und für richtig erklärt worden waren, der Abgeordnete Handelskammerpräsident Weber mit 12 von 20 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Zum zweiten Präsidenten wurde Abg. Bürgermeister Krämer gewählt. Nachdem sodann auf Antrag des Vizepräsidenten die Zahl der Ausschußmitglieder von 5 auf 7 erhöht worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

Der Eindruck der englischen Antwort auf die Note des Dreibundes in Wien.

Wien, 28. Januar.

Das „Neue Wiener Tagbl." stellt fest, daß die englische Antwort auf die am 14. Januar in London überreichte Note der Dreibundmächte im wesentlichen mit der Stellungnahme des Dreibundes übereinstimme. Die österreichisch-ungarische Regierung habe zu der neuen Note Greys noch nicht endgültig Stellung genommen, da die Kabinette des Dreibundes in dieser Frage wie in der voraufgegangenen im Einvernehmen vorzugehen wünschten. Der erste Eindruck der englischen Note sei hier ein günstiger gewesen. Die Note werde durchaus als geeignet betrachtet, die Anerkennung zu befestigen, die man hier seit Beginn der Krise der loyalen und objektiven Behandlung der Balkanfrage durch England zolle.

Konzession französischer Unternehmen in Jerusalem.

Jerusalem, 28. Januar.

Unter dem neuen Gesetz über die Wilajets hat das französische Bankhaus Perier eine auf 40 Jahre laufende Konzession erhalten zum Bau einer Trambahn Jerusalem—Bethlehem, zur Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Stadt und der Anlage einer Wasserleitung von Wadi Forah.

Geheime Deportation von 10 Arbeiterführern in Südafrika.

Kapstadt, 28. Januar.

Ueber die gestrige Deportation der 10 Arbeiterführer wird das strengste Stillschweigen bewahrt. In Transvaal und Natal verhinderte die Zensur, daß etwas in der Oeffentlichkeit bekannt wurde. Die Deportierten kamen von Transvaal um Mitternacht in Durban an. Sie wurden unter starker Bedeckung in einen Sonderzug gebracht, der direkt bis zur Einschiffungsstelle ging. Dort wurden sie schnell auf den Dampfer „Umgoni" übergeführt, der sofort in See ging. Bis jetzt ist der Vorfall in Südafrika noch nicht bekannt.

Deutsche Truppenlandungen auf Haiti zum Schutze der Deutschen.

Berlin, 28. Januar.

Der deutsche Kreuzer „Vineta", der wegen der Unruhen auf Haiti seit 26. Januar vor Port au Prince liegt, hat gestern nachmittag zum Schutze der deutschen Interessen ein Landungskorps von 80 Mann und zwei Maschinengewehre gelandet.

Wie ein Telegramm meldet, hat auch die amerikanische Regierung ein Linienschiff zum Schutze der Ausländer entsandt.

Washington, 28. Januar.

Das Linienschiff „South Carolina" hat Befehl erhalten, Guantanamo zu verlassen und unter Volldampf nach Port au Prince zu gehen, um Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen. Das Schiff muß abends in Haiti eintreffen.

Ein höherer Rat für das Militärflugwesen in Frankreich.

Paris, 28. Jan.

Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß, wodurch beim Kriegsministerium ein höherer Rat für das Militärflugwesen errichtet wird, der die Aufgabe haben soll, die staatlichen und privaten Bemühungen um die Fortschritte des Flugwesens und dessen Anwendung für militärische Zwecke in einheitlichem Sinne zu fördern. Zu Mitgliedern des Rats, dessen Vorsitzender der Kriegsminister ist, wurden mehrere Senatoren, Deputierte und Techniker sowie Vertreter der Ministerien der Marine, der öffentlichen Arbeiten und des Handels ernannt.

Ein Drama in den Lüften. Wie aus Brooklyn, 28. Jan., gemeldet wird, wollte sich von dem Dache eines siebenstöckigen Fabrikgebäudes eine Blusennäherin herabstürzen. Ein anderes 18jähriges Mädchen versuchte sie daran zu hindern. Es kam zu einem verzweifelten Kampfe. Die Selbstmörderin stürzte hinab, während die Retterin an dem Haken eines Schornsteines hängen blieb. Die Selbstmörderin fiel zunächst nur zwei Stockwerke tief. Sie schleppte sich schwer verwundet bis zum Rande eines Daches und stürzte sich dann nochmals hinab.

Der vermißte Personenzug wieder aufgefunden. Wie aus San Francisco, 28. Jan., gemeldet wird, befand sich der vermißte Personenzug, der wieder aufgefunden worden ist, im Distrikte von Santa Barbara im Ueberschwemmungsgebiete tief im Wasser. Die Passagiere waren in kritischer Lage und konnten nur mit Booten gerettet werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140128038/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Rekordumsatz der Berlin-Gubener Hutfabrik. Das vergangene Geschäftsjahr hat der Berlin-Gubener Hutfabrik A.-G. einen Umsatz von 16 Mill. Mk. gebracht, eine Ziffer, die seit dem Bestehen der Gesellschaft noch nicht erreicht worden ist. Die Umsatzsteigerung betrug nach unseren Informationen 900 000 Mk., so dass die Aktionäre der Gesellschaft ein befriedigendes Gewinnerträgnis zu erwarten haben. In Kreisen, die der Gesellschaft nahestehen, rechnet man damit, dass in der dieser Tage stattfindenden Bilanzsitzung die Dividende mit wieder 16 Proz. in Vorschlag gebracht wird. Gegenwärtig ist die Beschäftigung des Unternehmens etwas ruhiger geworden, da die grosse Samtmode den Absatz der Fabrikate der Gesellschaft beeinträchtigt. Hinzu kommt, dass der Export nach den Vereinigten Staaten infolge der dortigen Depression ruhiger geworden ist. Auf der anderen Seite aber hat der Mehrabsatz in Herrenfilzhüten bisher einen Ausgleich geschaffen. In diesem Artikel werden neuerdings speziell die weichen Formen stark begehrt. Die Verkaufspreise lassen nach wie vor einen angemessenen Nutzen.

Die Stillegungsaktion in der Kaliindustrie. Die Stillegungskommission hat nunmehr dem Aufsichtsrat des Kalisyndikates über die bisher mit 257 Unternehmungen geführten Verhandlungen Bericht erstattet. In erster Linie ist man bemüht gewesen, diejenigen Werke zu binden, die bereits im Kalisyndikat vereinigt sind. Mit 208 Unternehmungen sind die Verhandlungen so weit gediehen, dass diese Unternehmungen die Bindungsverpflichtung, bis 1. Januar 1920 keine Schächte in Angriff zu nehmen, eingegangen sind. Mit den übrigen Werken werden die Verhandlungen fortgesetzt, und man hofft, im Laufe dieser oder nächster Woche diese zu Ende zu führen.

Die Akt.-Ges. für Kartonnagen-Industrie in Dresden teilt mit, dass der Geschäftsgang der Gesellschaft als normal zu bezeichnen sei. Der Umsatz hielt sich auf der vorjährigen Höhe, wogegen allerdings mit gestiegenen Löhnen und erhöhten Unkosten zu rechnen sei. Immerhin hoffe man, soweit es sich bis jetzt beurteilen lasse und falls nicht unvorhergesehene ungünstige Ereignisse eintreten sollten, auch für das laufende Geschäftsjahr wieder befriedigend zu arbeiten. Im Vorjahre wurden 25 Proz. Dividende gezahlt.

Die Wollabfallversteigerungen des Sächsisch-Thüringischen Industriebezirkes wurden am Dienstag bei lebhafter Beteiligung und in fester Stimmung geschlossen. Auch für Baumwollabfälle wurden höchste Preise gezahlt. Das ganze Angebot von 350 000 Kilo konnte fast ganz verkauft werden.

Verdingung von Putzbaumwolle. Bei der etwa 2¼ Mill. kg umfassenden Lieferungsverdingung der Eisenbahndirektion Köln lauteten die Offerten für weisse Putzbaumwolle auf 54—72 Mk. und für bunte auf 32—43,75 Mk. pro 100 kg.

Die Gewerkschaft Beienrode erzielte im vierten Quartal 1913 225 593 (200 134) Mk. und im ganzen Jahr 1913 930 037 (1 012 008) Mark Bruttoertrag.

Im Konkurs der Zündwarenfabriken Otto Miram in Kassel-Bettenhausen kommen jetzt 231 000 Mk. auf rund 1 Mill. Mk. nicht bevorrechtigter Forderungen zur Verteilung. 200 000 Mk. Hypotheken sind in der Zwangsversteigerung der Grundstücke ausgefallen.

„Concordia", Chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall. Sämtliche Betriebsabteilungen der Gesellschaft sind nach Mitteilung der Verwaltung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1913/14 gut beschäftigt gewesen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 7747 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 5496 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 27. Jan. Kornzucker 88% ohne Sack 8.90—9.00, Nachprodukte ohne Sack 7.00—7.15. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.12½—19.37½. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.87½—19.12½. Gemahlene Melis mit Sack 18.37½ 18.62½. Ruhig. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

Januar . 9.35 G.,	9.40 B.,	Mai . . 9.55	G.,	9.60	B.,
Februar . 9.32½ G.,	9.37½ B.,	August 9.80	G.,	9.82½	B.,
März . . 9.40 G.,	9.45 B.,	Okt.-Dez. 9.67½	G.,	9.70	B.

Tendenz. Ruhig. Wochenumsatz —.— Ztr.

Hamburg, 28. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Januar 9.37½ p. Febr. 9.37½ p. März 9.45, p. Mai 9.60, per Aug. 9.82½, per Okt.-Dez 9.67½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 28. Januar. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 51.25 G., per Mai 52.00 G., per Sept. 53.00 G., per Dez. 53.50 G. Ruhig aber behpt.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

28. Januar.

Die Börse behält ihre nach oben gerichtete Kursbewegung bei. Das Geschäft spielt sich in grösserem Rahmen ab, da sich das Publikum in regerem Masse an den Umsätzen beteiligt. In der Hauptsache ist die erhebliche Steigerung der Rentenwerte hervorzuheben, die auch an den übrigen Plätzen durchgeführt und mit der grösseren Geldflüssigkeit und dem stärkeren Anlagebedürfnis des Publikums begründet wurde. 3proz. Reichsanleihe stieg bis auf 78,25. Am Schiffahrtsaktienmarkte übernahmen Hansaaktien mit einer mehr als 3proz. Steigerung die Führung, da die Gerüchte nicht verstummen wollen, dass eine höhere Dividende (22 Proz.), als bisher angenommen wurde, erklärt werden würde. Hapag und Norddeutscher Lloyd notierten dagegen etwas niedriger auf den Ratenkampf. Am Montanaktienmarkte erzielten die Kurse teilweise Besserungen. Von Elektrizitätswerten wurden Schuckert bevorzugt. Von Spezialwerten hoben sich Grosse Berliner Strassenbahn und Elektrische Hochbahn stärker auf die wieder auftauchenden Gerüchte über ein Verkehrsabkommen zwischen den Berliner Transportgesellschaften.

Tägl. Geld 1 Proz., Ultimogeld 3¾ Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Auch heute lagen keine Anregungen vom Auslande vor und das Geschäft war sehr gering. Die Preise für Brotgetreide und Hafer waren aber im allgemeinen behauptet. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Anfangs-Kurse.	28. I.	27. I.	Schluss-Kurse.	28. I.	27. I.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz ruhig			Tendenz fest		
per Mai	199.00	199.25	per Mai	199.75	[illegible]
„ Juli	202.25	202.50	„ Juli	202.75	202.25
„ Sept. . . .	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
Roggen			**Roggen**		
Tendenz ruhig			Tendenz behpt.		
per Mai . . .	162.25	162,25	per Mai	162,25	162.25
„ Juli . . .	164.25	164,25	„ Juli	164.50	164.25
. Sept. . .	—.—	—.—	Sept.	—.—	—.—
Hafer			**Hafer**		
Tendenz ruhig			Tendenz still		
per Mai . . .	156.75	157.50	per Mai	156.75	157.00
„ Juli	159.25	159.75	„ Juli	—.—	—.—
Mais, am. mix			**Mais, am. mix.**		
Tendenz ruhig			Tendenz still		
per Mai .	142.00	142.00	per Mai	—.—	—.—
„ Juli .	140.00	140.00	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			Rüböl		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Januar . . .	—.—	—.—	per Januar . . .	—.—	—.—
„ Mai.	—.—	—.—	„ Mai	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 28. Januar.

Weizen per 1000 kg loko 186.00—191,00.

Roggen per 1000 kg loko 155.00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 169.00—188.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 147.00—156.00.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Jan., morgens 1.84 m 28. Jan., abends 1.84 m.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. Januar. 1914.

Bankd. 4½. Lomb. 5½. Privatd. 2⅞.

Wechsel.

Nur an Wechseltagen

Amsterdam kurs . . .	—
do. lang . . .	—
Brüssel kurs . . .	—
Italien kurs . . .	—
Kopenhagen „ . . .	—
Checks auf London . .	20 48
London kurs . . .	—
do. lang . . .	—
New-York vista . . .	—
Checks auf Paris . .	81,325
Paris kurs . . .	—
Schweiz kurs . . .	—
Wien kurs .	85,175

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	85 20
Russische Noten	215,80
Souvereigns	—
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten . .	4,2025
Belgische „ . .	—
Dänische „ . .	112,48
Englische „ . .	20,475
Französische „ . .	81,30
Holländische „ . .	169,55
Italienische „ . .	80,95
Schweizer „ . .	—

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	99,75
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,40
„ „ „	3½	87 60
„ „ „	3	77,80
Preuss. Schatzanw.	4	99,90
Preuss. Konsols	4	98 40
„ „	3½	87,60
„ „	3	78 30
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	86,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	96,70
do. do.	3½	85 70
Hamb. Staatsrente	3½	87,00
do. amort. 87—91	3½	87,70
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	75,20
Sächs. Staats-Rente	3	78,00
Rheinpr. 5, 6, 7 . . .	3½	88 40
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	85 40
Berliner 1882—98	3½	89,20
Erfurt 1893, 1901	4	96,50
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,25
do. 1886, 91 u. 1902	3½	93,00
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	87,50
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	85,10
Landschaftl. Central	4	95,00
do. do.	3½	85 90
do. do.	3	76,80
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	—
do. do.	3	77,25
do. neue	-	94 40

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	95,10
do. do. kl.	4½	95,50
do. äuss. kl.	4½	97,50
do. do. 100	4½	97,40
Chinesen 1896 gr.	5	98.90
do. kl.	5	98,90
do. 1898 gr.	4½	90,90
do. kl.	4½	90,90
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	92,00
Italiener	3¾	97,80
Mexikaner gr.	5	—
do. 100	5	84,80
Oesterreich. Gold	4	—
do. Kronen	4	84,90
do. Silber	4⅕	—
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64,25
Rumänen amort. 03	5	100.60
do. do. 90	4	94 20
do. do. 98	4	85,40
Russen 1880	4	—
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90 40
do. 1905	4½	99,20
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl.	4	78,75
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76,75
4 do. unif. 03 . . .	4	85 10
Türkenlose, 400 Fr.		169 40
4 Ungar. Gold. gr. . .	4	84,70
do. do. mittl.	4	86 30
do. do. kl.	4	86 40
4 Ungar. Kronen	4	83 50
3½ do. Staatsr. 97	3½	78 00
6 do. Eiser. Th. Anl	3	—
8 Buenos-Aires	6	102,10

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten

Halberst.-Blankenb	4	96,00
Halle-Hettstedt Akt.	4½	80,50
Lübeck-Büchen Akt.	8½	184,75
Schantungbahn . .	7½	132,75
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	133 80
Allgem. Lokal- und Strassenbahn . . .	9	176,00
Elektr. Hochbahn . .	6	139,00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	164,50
Hamburg. Strassenb.	10	184,10
Magdeb. Strassenb.	9½	182 25
Franzosen ult. . . .	7	154,50
Lombarden ult. . .	0	21,75
Baltimor and Ohio	6	98 25
Canada Pacific . .	10	216,50
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb	2⅘	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	156,50
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig. . .	4	89,50
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90.60
4 Oesterr. Gold Pr.	4	88,10
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72,25
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	52,20
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.	3	74 25
4 Moskau Rjäsan Pr.	4	90,00
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	86,90
5 Anatolier 1. Pr. . .	4½	92.00
5 do. 2. Pr. . .	4½	91,70
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	—
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	—
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Frs. Ref. 1951	4	76,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10	134 20
Hansa	20	291.00
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	115 40
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff		70.20

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	146,00
Berliner Handelsges.	9½	159 75
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	115 50
Com.- u. Disk.-Bank	5	109.50
Darmst. Bk. Markst	6½	120,00
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12½	254,50
Deutsche Ueberseeb.	9	156,50
Disk. Command. Ant.	10	192 00
Dresdner Bank	8½	154 60
Essener Credit	8½	161 00
Gothaer Grundkr.-B.	9	170 00
Leipzig. Creditanst. .	8½	158 50
Magdeb. Bankverein.	6½	119.25
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	119.25
do. Pr.-B.	7	124 00
Nationalbk. f. Dtschl.	7	118,00
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	204,00
Petersburg. Disc.-B.	12	189 25
Preuss. Bodencr.-B.	8	158.75
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,70
Reichsbank	7	139 20
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	164 00
Sächsische Bank . .	8	154.75
Schaaffhaus. Bankv.	5	102,60
Schles. Bankverein .	[illegible]	151 00
Wiener Bankverein	7½	137,75

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus. . .	5	137,75
Dtsche. Bierbrauerei	2	91,50
Patzenhofer	14	238 50
Schöneb. Schlossbr.	11	213.25
Schultheiss	15	266,00
Herculess Cassel . . .	9	160 00
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	171,00
Verein. Artern	5½	91 50

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	344,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	467,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	111,50
Allg. Berl. Omnib.-G	8	190 00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242 25
Ammend. Papier . . .	30	380,00
Anglo-Kont. Guano	8	123.75
Anh. Kohlenwerke .	8	204,75
do. do. V.-A.	6	120,00
Baer & Stein	30	445,00
Bergmann, Elektr.	5	127.00
Berl.-Anh. Maschin.	9	134.75
Berl. Elektrizit.-W.	12	170,25
Berliner Masch.-Bau	14	246,50
Bernburger Masch.	0	51 00
Berzelius Bergwerk.	10	149,00
Beton- u. Monierb. .	11	—
Bielefelder Masch. .	18	158,10
Bismarckhütte	0	142.50
Bochumer Gussstahl	14	222,00
Böhler & Co.	15	236,75
Braunsch. Kohlenw.	11	270 00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	12	—
Buderus	7	112,25
Butzke & Co., Metall	7	104,50
Caroline Braunkohle	30	426,50
Chem. Fabr. Buckau	10	156 25
Cölner Bergwerk	38	535,00
Concordia Bergbau .	23	320 00
do. Spinnerei	7½	134,75
Consolidat. Schalke	23	352,00
Cottbuser Maschinen	3	51 00
Cröllwitzer Papierf. .	9	192 00
Dessauer Gas.	11	182,00
Dtsch.-Atl. Telegr. .	7½	126,50
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	11	136,75
Dtsch. Elektr.-Ges. .	10	173,90
Dtsch. Gasglühl.-G	25	541 25
Dtsch. Kabelwerke .	8	128 75
do. Waffen u. Munit.	32	597.00
Donnersmarckh. cnv.	20	376 00
Dynam.-Trust	10	182 25
Eilenb. Kattun . . .	5	—
Eintracht-Bergw. . .	27	501,50
Elektra Dresden . . .	6	108.75
Eschweiler Bergw. .	8	221.20
Fraustädt. Zuckerf. .	18	211.00
R. Frister	16	253.00
Geisweider Eisenw. .	15	170,00
Gelsenkirchen Bgw	10	193.70
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	167.80
Glauziger Zuckerf. .	11	149.00
Greppiner Werke . .	11	196,50
Hallesche Maschinen	30	409,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	57.70
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	14	328,25
Harb.-Wien Gummi		138,25
Harpener Bergbau .	9	185,50
Hartmann sächsisch. Maschinen	6	183,50
Harzer A. u. B. . . .	6	26,25
Haspe Eis. u. Stahl	12	165 25
Heinrichshall	4	79,00
Hemmoor P.-Cement	7	130,00
Hibernia Bergw. . . .	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	148,50
Hirsch Metall	8	131,90
Höchster Farbwerke	30	620,00
Hösch Stahlw. . . .	22	331 50
Hohenlohe-Werke.	11	123.80
Ilse Bergbau	24	482,75
Kahla Porzellanfabr.	22½	3545.0
Kaliwerk Aschersleb.	10	149,90
Kattow. Bergbau . .	15	240 00
Kirchner Masch. . .	30	338.0
König Wilhelm abg.	18	265,50
do. St.-Prior.	23	342,50
Körbisdorf. Zuckerf.	7	138,50
Kronprinz Ohligs . .	20	294.25
Kyffhäuserhütte . .	12	85,25
Lahmeyer & Co. . . .	6	124,25
Laurahütte	6	157,75
Leopoldgrube	8	155 50
Leopoldshall	4	78,40
do. St.-Pr. .	5	104,50
Ludw. Löwe & Co. .	18	330,00
Lübeck. Maschinen .	0	111.60
Magdeb. Allgem. Gas	6	92,75
Märk.-Westf. Bergw.	8	101.25
Masch.-Fab. Buckau	6	135,25
Milowicer Eisen . . .	3	66 00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	91,25
Niederlaus. Kohlenw.	12	202,50
Nienburger Masch. .	3	50,50
Nordd. Wollkämmer	10½	144,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	89,50
do. Eisenind. . . .	3	63,60
do. Kokswerke	15	337.50
do. Portl.-Cem. .	8	155.25
Orenstein & Koppel	14	174.00
Otaviminen	6	114.70
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	240,90
Rhein. Metallwaren .	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	109,75
Rhein.-Nass. Bergw.	24	227,75
Rhein. Stahlwerke .	10	165 80
Riebeck Montanw. .	12	194 80
Rombacher Hüttenw.	10	160,60
Rositzer Braunkohl	8	85,00
do. Zucker . . .	0	113,75
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	202 00
Saline Salzungen	4½	86 25
Sangerh. Masch.-Fab.	10	198.00
Saxonia Cement . . .	8	125,00
Schering, chem. F. .	13	237,10
Schles. Zinkh.	20	371,00
Schles. Portl.-Cem .	9	164,00
Schneider, Hugo . . .	7	160,50
Schuckert Elektr. . .		147,90
Schulz-Knaudt	8	133,50
Siemens Glasindust.	15	235 50
Siemens & Halske .	12	216,00
Spritbank	23	435,00
Stassfurt. Chem. F. .		136,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	70,50
Stettiner Chamotte	14	149,00
Stettiner Vulkan . .	6	129,00
Stöhr, Kammgarn . .	2	163,00
Stolberger Zinkh. . .	0	128,75
Stralsunder Spielk. .	8	138.00
Terra	5	103,00
Thale Eisenh. St. Pr.	20	240.00
do. do. Vorz.-A	20	242,00
Thüringer Salinen	2½	50,00
Tittel & Krüger . . .	10	143,10
Union, Fab. chem. Pr.	20	214 00
Unt. d. Linden, Baug.	10	148,50
Varziner Papierf. .	10	128,00
Vorwohler Portl.-C. .	13	228.00
Wegelin & Hübner .	12	151,50
Westeregeln. Alkali	13	191,00
Westfäl. Draht-Ind.	9½	162,00
Westfäl. Stahlwerke	0	38,50
Wittener Gussstahl.	13	194,00
Wrede Mälzerei . . .	4½	72,75
Werschen-Weissenf. A—D	11	212,00
do. E	—	205,00
Zeitzer Maschinen	30	288,50

Schluss-Kurse.

28. Januar 1914 nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	204,00	Ungarische Kronen . . .	—
Berl. Handelsgesellschaft	159,12	Aumetz-Friede . . .	167.75
Commerz- u. Discontobank	109,50	Bochumer Gussstahl . .	222 62
Darmstädter Bank. . . .	120,00	Consolidation	354.00
Deutsche Bank	254 25	Deutsch-Luxemb. . .	136 50
Disconto Commandit . . .	192 25	Gelsenkirchner	193.75
Dresdner Bank	154,62	Harpener	185 50
Nationalbank	118,00	Hohenlohe-Werke . . .	124 62
Schaaffhaus. Bankverein	102,62	Kattowitzer Bergbau . .	240,75
Azow-Don Commerz-B.	240,75	Laurahütte	158,12
Petersburg. Int. Handelsb.	207,25	Oberschles. Eisenbahnbed.	89 62
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	164,50	do. Eis.-Ind. . .	64,90
Wiener Bankverein . . .	138,00	Phönix	240,75
Lübeck-Büchner	—	Rhein. Stahlwerke	165,75
El. Hoch- u. Untergrundb.	139,50	Rombacher Hütten . . .	160,25
Gr. Berl. Strassenbahn	164,75	Hamburger Packetfahrt	133 87
Schantung-Eisenbahn .	132 87	Hamb.-Südam. Dampfsch.	174 87
Oesterr. Staatsb. Franzos	154 60	Hansa Dampfschiffahrt .	292,50
do. Südbahn Lombarden	21,75	Norddeutscher Lloyd . .	115,87
Anatol. Eisenbahn (60%	117,00	Dynamit Trust	182,00
Baltimore and Ohio .	97,87	Naphtha Nobel	405,00
Canada-Pacific	214,75	Orenstein & Koppel . . .	174 37
Orientbahnen Betriebs-G.	198,50	Allg. Elektr.-Ges.	242,50
Ital. Meridionalbahn	107,12	Deutsche Uebers. B. . .	174 12
Ital. Mittelmeerbahn.	—	Siemens & Halske	215.37
Pennsylvania	—	Schuckert-Elektr.	148,25
Luxemb. Prince Henryb. .	157,75	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	129,50
3% Deutsche Reichsanl.	78,25	Ges. f. elektr. Untern. .	168,87
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90 37	Otavi	115 00
Türken, unifizierte v. 1903	—	South-W.-Africa	119,62
Türkenlose	169,50	Deutsch Austral.	192,25

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 28. Januar

Sächsische Rente . .	3	77,80	Leipz. Elektr. Strb.	6	113,75
do. Staatsanl.	3½	97,50	Zimmermann & Co. Halle, St.-A.	5	80,75
Leipziger Stadtanl. .	3½	93,25	do. Vorzugs-Aktien	5	80,75
do. do. v. 1904	3½	86,75	Pittler, Werkzeugm.	25	898,00
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	88,10	Leipz. Baumwollsp.	14	237.50
do.	4	96,50	do. Kammgarnsp. .	10	152,00
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	97,00	Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei .	12	164,00
do. do. 1893	4	89,80	Tittel & Krüger . .	10	143,50
do. do. 1897	4	89.80	Wernshaus. Kammgarnspinnerei . . .	10	128.00
do. do. 1902	4	89,80	Leipz. Bierbr. Rieb. .	10	172,00
do. do. 1908	4	88,10	do. Malzf. Scheuditz	2	76,50
do. do. 1906	4½	98,25	Glauziger Zuckerf. .	0	149,00
do. do. 1911	4½	98,25	Hall. Zuckerraffin. .	16	148,75

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅛	199,00	Körbisdorf. Zuckerf.	0	140,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	217,50	Cröllw. Papierfabr. .	—	193,00
do. Lit. B.	11½	226,00	Kunstanst. B. Gross	—	31,50
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	158.25	Portl.-Cementf. Halle	6	90,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	152,75	Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel . .	10	146,00
Sächs. Bank-Akt. .	8	154,50	Thüringer Gas	16	257,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	137,50	Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	43,25
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	735	Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	6,50
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1473	do. Vorz.-A	0	25,00
Gr. Leipz. Straßenb.	10	195,50			

Tendenz: ziemlich fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140128038/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Nur noch bis Sonnabend, 31. Januar

Der Liebesonkel.

Gesangsposse v. Pordes-Milo u. H. Frey.
Musik von Walter Kollo.
Glänzende Ausstattung. 40 Personen!

Am 1. Februar aus Anlass des 25jährig. Bestehens des Walhalla-Theaters Gr. Jubiläums-Varieté-Programm.

Gastspiel der berühmten **Lorch-Family**
Die besten Ikarier der Welt:
10 Personen. 3 Ponys. 1 Esel.

Tango! Die Sensation der Saison! Tango!
12 Tangogirls 12
12 reizende Königinnen des Tanzes aus Argentinien.
Tango! Halles Stadtgespräch! Tango!

Hierzu eine Kette illustrer Varieté-Sterne.
Vorverkauf zur Premiere heute eröffnet.

Der wirklich unvergleichliche **Walhalla-Maskenball** findet dieses Jahr unter ganz besonderer Prachtentfaltung an Dekoration, Malerei u. Darbietungen
Freitag, den 6. Februar, statt.
Entree: Herren 3 M., Damen 2 M., Logen 20 M. Gediegene Damenmasken haben freien Zutritt. Bestellungen auf Logen rechtzeitig erbeten.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses
Donnerstag, den 29. Januar, abends 8 Uhr:

Robert und Fanny KOTHE

Kothe hat gestern wieder seine Vortragsabende begonnen. Bei übervollem Saal — das Publikum sass sogar auf dem Podium — fand er jubelnde Begrüssung und rauschenden Beifall. (Hamb. Correspondent.)
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr,

Konzert des Oesterreichischen Trios

Paul Schramm, (Klavier) Maximilian Ronis, (Violine) Armin Liebermann (Violoncello)
und **Willi Kewitsch** (Sopran).

Programm: 1. P. Carrière, Variat u. Fuge (Trio), 2. Händel-Halvorsen, Passacaglia für Violine u. Cello, 3. Lieder von A. Mendelssohn, H. Wolf u. I. Marx. 4. Arensky, Trio D-moll. 5. Lieder von F. Lissauer und P. Carrière.
Konzertflügel „Duysen", Berlin, Vertreter B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Volksbildungs-Verein Freitag, 30. Jan., 5 Uhr nachm., in den „Thaliasälen":

Lichtbildervorstellung

für Kinder und alle, die sie lieb haben.
Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg. Kassenöffnung 4 Uhr.

Johanneser Kurhaus bei Zellerfeld,

Oberharz, 600 m,
erstkl. Pension u. Winterhotel. Zentralhzg. Elektr. Licht. W. C. Wildfütter. Rodelbahn. Skigelände. Sportg. leihw. Pensionspreis 5.50—8.— M. Tel. Clausthal 11 III. Prosp. I. Gebr. Gergs.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.

Voranzeige!

Ab Freitag, den 30. Januar cr.
gelangt **Robert Fischers** hervorragende Ballade

„Der König"

mit

Albert Bassermann

in der Hauptrolle zur Vorführung.

Meisterhaft spielt Bassermann seine Rolle!

Das Publikum wird unter dem Banne dieses künstlerischen Ereignisses stehen und bis zu Tränen ergriffen sein.

Die Direktion.

Optische Waren

preiswert und gut
Doppelfocus-Gläser
für Nähe u. Ferne
zu Originalpreisen
empfiehlt
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Ski- und Rodel-Garnituren
jetzt weit unter Preis
Sporthaus **Bacher**,
Halle, Leipzigerstr. 102.

---

2 tadellose Jagdgewehre

1 Drilling (Sauer & Sohn, Suhl), Cal. 11 9, Flußstahl. M. 335.— neu, 1 Doppelflinte, Cal. 11, M. 190.— neu. wegen Aufgabe der Jagd zur Hälfte des Preises zu verkaufen. Die Gewehre sind **wie neu**. Off. unter **D. 201** an d. Exped. d. Bl.

Der erste grosse **Maskenball** findet Dienstag, d. 3. Februar 1914, abends 8 Uhr in sämtl. Räumen statt.
Ballmusik ausgeführt von 4 Kapellen.
Prämiierung der 5 schönst. Damenmasken.
1. Preis 100 Mark in bar.
Abendkasse: Mk. 2.— Loge Mk. 20.—

Wintergarten Halle a. d. S.

Spezial-Verkauf

gebrauchter Flügel, Pianos, Pianola-Pianos und Harmoniums in den Geschäftslokalen des Piano-Magazins B. Döll, Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 33 und Kl. Ulrichstr. 19

von Mittwoch, den 28. bis Sonnabend, d. 31. Januar 14.

Es handelt sich bei diesem Verkauf grösstenteils um Flügel und Pianos etc., die beim Ankauf neuer Instrumente mit in Zahlung gegeben wurden. Es sind darunter Instrumente, die fast neu und nur wenig benutzt sind. Alle sind in meiner Werkstatt nachgesehen und tadellos hergerichtet, sodass ich für jedes Instrument volle Garantie übernehmen kann. Es bietet sich hier eine besonders günstige Gelegenheit, ein gutes Instrument zu niedrigem Preise zu erwerben.

1. **Blüthner-Salon-Flügel**, schwarz (neu 2400)	1400 Mk.
2. **Blüthner-Kabinett-Flügel**, schwarz	1400 „
3. **Blüthner-Kabinett-Flügel**, schwarz	1250 „
4. **Blüthner-Flügel**, schwarz	500 „
5. **Bechstein-Flügel**, schwarz	1000 „
6. **Ritter-Flügel**, schwarz	800 „
7. **Welk-Flügel**, Polisander	500 „
8. **Blüthner-Piano**, schwarz	750 „
9. **Ibach-Konzert-Piano**, schwarz	900 „
10. **Ibach-Boudoir-Piano**, nussbaum	750 „
11. **Kaps-Piano**, nussbaum	600 „
12. **Irmler-Salon-Piano**, nussbaum	650 „
13. **Irmler-Kabinet-Piano**, nussbaum	600 „
14. **Hupfer-Piano**, nussbaum	525 „
15. **Förster-Piano**, schwarz	700 „
16. **Förster-Piano**, schwarz	575 „
17. **Schwechten-Piano**, schwarz	550 „
18. **Werner-Piano**, nussbaum	400 „
19. **Mann-Piano**, schwarz	350 „
20. **Steck-Pianola-Piano**, Eiche (neu 2600 Mk.)	1600 „
21. **Choralion Pianola Piano**, nussbaum	1350 „
22. **Schütze-Kunstspiel-Piano**, schwarz	900 „
23. **Pianola 65er**, schwarz	550 „
24. **Premier-Kunstspiel-Apparat**, schwarz	450 „
25. **Hofberg-Pedal-Harmonium** Eiche (neu 1400 Mk.)	900 Mk.
26. **Estey-Harmonium** (18 Register) nussbaum	525 „
27. **Estey-Harmonium**, Eiche	300 „
28. **Müller-Harmonium**, nussbaum	175 „

u. s. w.

B. Döll, Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.

Einzelverk Kl. Berlin 21.

Steuer-Erklärungen,
Bücherabschluß, Inventuren.
Jänicke, Kl. Brauhausstr. 7.

Zu Hühneraugen- und Nägeloperationen
empfiehlt sich
Fritz Rammelt, Spez. f. Fußpfl., Ladenbergstraße 43.

Knieschoner
„Rutschepeter"
verhindert das Zerreissen der Strümpfe.
Allein zu haben im
Sporthaus **Bacher**,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Vogelfutter

beste Mischungen
für Stieglitz, Zeisig, Fink, Hänfling, Dompfaff, Zwergpapageien, Exoten usw.

Harzer Kanarien-Singfutter,
bester süsser Sommerrübsen, Salat, Negersat, Glanz, alles doppeltgereinigte, staubfreie Ware.
Weichfutter, Mehlwürmer
Vogelbiskuit, Sepia, Vogelnäpfe, Badehäuser.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung, Markt 20, neben Werther & Co.

Offene Stellen

Männliche.

Bezirksbeamter.

Eine der ältesten Lebens-Versicherungs-Anstalten, sehr gut eingeführt und mit erstklassigen Prämien- und Dividenden-Einrichtungen und liberalen Versicherungs-Bedingungen, sucht für Akquisition und Organisation leistungsfähigen, tüchtigen Beamten für Bezirk Magdeburg. Solide Herren, denen an guter Lebensstellung gelegen ist und die sich mit Energie dem Geschäft widmen wollen, belieben Offerte unter **U. 5486** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Magdeburg, einzureichen.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Automobil- und Fahrradteile-Engros-Geschäft per 1. 4. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbittet
Otto Keller, Halle a. S., Schillerstr. 45.

Tüchtiger Expedient
zugleich als 1. Bürogehilfe für hiesiges Anwaltsbüro per sofort gesucht. Off. u. B. J. 2814 an Rudolf Mosse, Halle.

Jungem Mann
mit guter Schulbildung, der Ostern die Schule verläßt, bietet sich vorzügliche Gelegenheit in einem angesehenen hiesigen Verlagsgeschäft
als Lehrling
einzutreten. Monatlicher Zuschuß wird gewährt. Offert. u. **A. 198** an die Expedition ds. Bl.

Weibliche.

Mamsell, Köchin, Mädchen erhalten Stellen 1. 2. 1. 3. **Emilie Hagelganz**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Halle, Leipzigerstr. 13. S. 1. L. 3972. Mädch. f. Et.

Vermietungen.

Angerweg 45
hochpart. rechts, 4 Zimmer-Wohnung mit Innenklosett, Bad, 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Schulstraße 7
1. Etage, 5 gr. Zimm. nebst Zub., Innen- u. Außenkl., Bad, Garten zu verm.

---

2 große Schuppen
mit Boden und Gleisanschluß event. auch mit Comptoir, auch geteilt, sofort oder spät zu verm. Max Grassmeyer, Liebenauerstraße 70.

Kronprinzenstr. 38, part.
6 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Zentralheizung per sofort o. 1. 4. zu vermieten.

Martinsberg 18
herrschaftliche Wohnung
1. April zu vermieten.
Auskunft Poststr. 14, Bureau.

Rich. Wagnerstr. 40
1. Etage,
7 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten.

Zimmer mit Kabinett
gut möbliert, gegenüber dem Parkbad, per sofort zu vermieten.
Dorotheenstraße 4 II.

Pensionen.

In geeigneter
christl. Pension
finden noch etl. Schülerinnen höh. Schulen herzl. Aufnahme. Näheres unter Chiffre **N. 57** an die Exp. d. Ztg.

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Markt (im roten Turm).
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 15 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runke vormals Otto Hille, Geiststr. 65 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Vaterländischer Frauenverein.

Die Mitglieder des Zweigvereins für Halle a. d. S. und Umgegend werden hiermit zur diesjährigen

Generalversammlung

auf Donnerstag, den 5. Februar, nachmittags 3½ Uhr, in das Hotel Stadt Hamburg ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung für das Jahr 1913 und Erteilung der Entlastung. — 2. Feststellung des Haushaltsplanes für 1914. — 3. Entgegennahme des vom Vorstande zu erstattenden Geschäftsberichts.

Nach der Generalversammlung findet die feierliche Prämiierung von Dienstboten für langjährige treue Dienste statt.

Halle a. d. S., den 13. Januar 1914.

Der Vorstand.
Antonie Dehne, Vorsitzende.

KARL DIETRICH Konzert- u. Oratoriensänger = Gesanglehrer
(Mitglied des Verb. der konzertierenden Künstler Deutschlands, e. V.) erteilt
Gesang-Unterricht Klavier-Unterricht (Riemann-Methode).
Röserstr. 4.

Kindergärtnerinnen-Seminar
des Frauenbildungsvereins
Eisenach, Barfüßerstr. 9.
Staatlich anerkannte Prüfungen.
Ausbildung v. Kindergärtnerinnen für Familie u. Anstalt auf Grund neuzeitl. Bestrebungen. Vorzügl. Lehrkräfte. Prakt. Uebung in versch. Kindergärten u. anderen Anstalten soz. Fürsorge. Leiterin **M. Peters**.

Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesond. gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- u. Umdecken v. Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Vertreter f. Halle u. ständ. Lager:
Friedr. Jesau vorm. Wilh. Reupsch
Fernruf 13.

Hautausschlag
vom Kopf bis zum Fuß durch 2 Stck. Obermeyers Med. Herba-Seife beseitigt. Lt. Attest von K. H. in Durlach. Herba-Seife a Stck. 50 Pf., 30% verstärktes Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung Herba-Creme a Tube 75 Pf., Glasdose M. 1.50. Z. h. i. d. Apotheken 2c.

Vermischtes.

Heirat.
Buchhalter, Witwer, 57 J., Thür., i. lebensl. guter Position, sehr sol. Pers., wünscht sich ev. z. verh. Witw. o. Anh. od. Damen, i. A. v. 40—45 J., nicht unvermög., denen a. liebev. glückl. Häuslichkeit gelegen, wollen sich u. Ang. d. Verh. vertrauensvoll m. Beif. d. Bildes unt. 625 an **Rud. Mosse, Apolda**, wenden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140128038/fragment/page=0004